

Membran glasartig rauchgrau, die Venen rot, die Spitze des Rostrums und der Füße braunschwarz.

Der Kopf ist stark abgeneigt, fast vertical, nach vorne nicht zusammengedrückt, von oben gesehen viel kürzer als mit den Augen breit, von vorne gesehen etwas spitz vorgezogen, von der Seite gesehen nur wenig höher als lang. Die Stirn ist gewölbt, glatt, hinten ungerandet, ohne Längsfurche, beim ♂ etwa $\frac{1}{3}$, beim ♀ doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Der Clypeus ist schwach convex, wenig hervortretend. Die Loræ sind nicht abgesetzt, die Kehle ziemlich kurz. Die Augen sind von oben gesehen rund, von der Seite gesehen ziemlich weit nach unten vorgezogen, nicht ausgeschweift. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Hintercoxen, das erste Glied ist schwach verdickt, die Basis des Kopfes erreichend, das zweite ist kürzer als das dritte. Das erste Fühlerglied ist schwach verdickt, innen mit einigen abstehenden Borstenhaaren besetzt, ebenso lang (♀) oder etwas länger (♂) als die Breite der Stirn zwischen den Augen, das zweite Glied ist lang, etwa vier mal länger als das erste, das dritte etwa $\frac{1}{3}$ länger als das letzte, beide zusammen kaum länger als das zweite. Der Halsschild ist am Basalrande breit ausgeschweift, hier mehr wie doppelt breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, nur etwa $\frac{1}{3}$ breiter als der Vorderrand. Die ungerandeten Seiten sind seicht ausgeschweift, die Strictura apicalis fehlt, die Calli sind ziemlich gross und convex, hinten durch eine mehr oder weniger ausgebildete Querfurche begrenzt. Die Scheibe ist fast flach, wenig abfallend, glatt, zuweilen in der Mitte mit einer Längsfurche. Das Schildchen rot, etwas länger als an der Basis breit, unpunktiert. Die Hemielytren sind beim ♀ etwas, beim ♂ viel länger als der Hinterkörper, unpunktiert, der Cuneus ist sehr lang und schmal, beim ♂ fast vier mal länger als an der Basis breit. Die Areola der Membran ist schmal und sehr lang, über die Mitte sich erstreckend. Die Beine sind lang, die Schienen dunkel beborstet. — Long. 4,5—5 mm. — Durch den sehr gestreckten und schmalen Körper, durch den langen Cuneus und die lange Membranzelle von den bekannten Arten der Gattung leicht zu trennen. — *Kilimandjaro*: Kiboscho, auf den Bergwiesen in einer Höhe von 3,000—4,000 m., am 19. Februar in Anzahl auf *Ericinella Manni* Hook. fil. gefunden.

Div. *Dicypharia*.

Dicyphus persimilis n. sp.

Sehr gestreckt, parallelseitig, glänzend, oben kurz, halb abstehend dunkel behaart. Graubraun oder gelbgrau, die Stirn in der Mitte mehr oder weniger ausgedehnt, der Clypeus, zuweilen die Seiten und ein Längsfleck in der Mitte des Halsschildes, ein Längsfleck in der Mitte des Schildchens, der Apicalrand des Coriums und die Spitze des Cuneus schwarz-schwarzgrau, zuweilen auch der Clavus mehr oder weniger, selten auch der Hinterkörper unten verdunkelt. Die Fühler schwarzbraun, die äusserste Spitze des ersten Gliedes, das zweite, die Basis und die Spitze ausgenommen, und die Basis des dritten sowie die Beine gelb, die Basis der Hinterschienen und die Spitze des letzten Fussgliedes schwarz, das Rostrum gelb, die Membran gelbgrau, die Venen braunschwarz.